

IN ALLER KÜRZE

FUSSBALL

KFV-Villacher-Bier-Cup, Achtelfinale: St. Michael/L. - ATSV Wolfsberg 1:2 (1:1), Tore: Hafner bzw. Stoni, Joham. - Lienz - Gmünd 2:0 (1:0), Müller, D. Steiner. - Dellach/G. - Lendorf 1:4 (1:3), Brandauer bzw. Kautz 2, Unterguggenberger, Martin Morgenstern. - St. Jakob/Ros. - Feldkirchen 2:4 (0:2), Ottowitz, Ogradnig bzw. D. Pein, A. Tiffner, Regal, Wernig. - Ledenitzen - Seeboden 2:4 (2:2), Miskovic, Benedikt (Elfer) bzw. Hofer (2), B. Abwerzger, M. Abwerzger. - FC Alpe Adria - Köttmannsdorf 2:2 (1:0), Elferschießen 5:4; Lamzari, Dajic bzw. Sablatnig (Elfer), Schimmel.
Heute: Kraig - KAC, Globasnitz - SAK (beide 17.30).

BÄDMINTON

Askö-Bundesmeisterschaften in Weiz, Kärntner Medaillen: Gold: Armin Kreulitsch, Loder/A. Kreulitsch. Rudolf Breschan, Struger/Trojan, Ludwig Trojan, Ertl/Ertl, Saplotnik/Steinwender, Saplotnik/C. Ertl. Silber: Steinwender/Hasenbichler, Walter Struger, Helmuth Kreulitsch, Joham/Hans, Hofer/Hans, Raunig/Scheer. Bronze: Noah Draxler, Habersack/Draxler, Christopher Joachim, Bayreder/Joham, Denise Hofer, Alina Schatzmayer, Leko/Schatzmayer, Markus Grutschnig, J. Ertl/Grutschnig, Mercedes Raunig, Joachim Bergner, H. Kreulitsch/Pierl.

RAD

Franz Tarmann (Öamtc Althofen) gewann die Master-VI-Klasse beim Bergrennen in Cividale (ITA).

LEICHTATHLETIK

Josef Grebitschitscher (Greifenburg) belegte beim Pfänder-Berglauf in Brengenz Rang zwei in der Klasse +75.

BEHINDERTENSORT

Österreichischen Radmeisterschaften in Kleblach/Lind, Kärntner Medaillen: Gold: Andrea/Evelin Zweibrot, Adolf Klingberg, Klaus Dolleschal (alle VSC Villach). Silber: Wolfgang Dabernig (VSC Villach). Bronze: Gerhild Huber (VSC Villach).

Österreichs Tischtennis-Team absolvierte in St. Paul/Lav. ein Trainingslager. Johann Wieser und Günter Däschil bereiteten sich mit den St. Paul-Spielern German Pichler, Günter Stauber und Julia Tschreppitsch auf die Europameisterschaften in Tschechien vor. Bundestrainer Fritz Schneeberger war danach sehr zufrieden mit der Arbeit seiner Schützlinge.

JUDO

Der JC Wolfsberg startet am 1. Oktober in der MHS 2 in Wolfsberg (vor dem Stadionbad) wieder einen Anfängerkurs. Infos: Tel. 0664/4036691.

INTERVIEW

„Sind nicht Underdogs“



Geschäftsführer Christian Feichtinger sieht vor dem Saisonstart am Freitag Österreichs Eishockey-Liga auf besserem Weg denn je. Er glaubt, dass das Spiel schneller wird.

Führt seit Jahren die Geschäfte der Eishockey-Liga. Christian Feichtinger, auch Präsident von Hockey Europe GEPA

Lange hat sich die Eishockey-Liga quasi karnalisiert, hat sich schlechter gemacht, als sie ist. Wie steht die Liga zum Saisonstart da?

CHRISTIAN FEICHTINGER: Wir haben die richtigen Handgriffe zur rechten Zeit gesetzt, um unser Produkt zu festigen. Die Erfolge in der Champions Hockey League zeigen, das Österreichs Vereine nicht mehr nur Europas „Underdogs“ sind.

Aber in den Klubs sitzen lauter Egozentriker, die nur ihre eigenen Interessen verfolgen?

FEICHTINGER: Die Stimmung ist gut wie nie. Vielleicht auch, weil wir als Liga vermitteln wollen, dass wir jeden Klub, egal welche Farbe er trägt, gleich behandeln.

Was die Schiedsrichter allerdings nicht immer so sehen?

FEICHTINGER (lacht): Auch wenn wir erst die Hälfte des Weges hinter uns haben – aber die gesamte Champions League hat zum Beispiel gerade das Justizsystem unserer Liga übernommen. Wir haben zuletzt in unserem „War Room“ mit sechs Mann 88 europaweite Spiele live beobachtet. So schlecht kann es also nicht sein, was wir machen.

Die Liga wird nach wie vor von mittelmäßigen Legionären über-

Schumacher ist wieder zu Hause

„Schumi“ verließ Klinik in Lausanne, Rehabilitation geht daheim weiter.

LAUSANNE. 254 Tage nach seinem schweren Skiunfall in den französischen Alpen in Meribel ist Michael Schumacher aus der Klinik in Lausanne nach Hause verlegt worden. Der siebenfache Ex-Formel-1-Weltmeister wird in Gland am Genfer See seine Rehabilitation fortsetzen.

Der 45-Jährige habe „in den vergangenen Wochen und Monaten der Schwere seiner Verletzung entsprechend Fortschritte gemacht, aber es liegt weiterhin ein langer und harter Weg vor

ihm“, hieß es in der Mitteilung seiner Managerin Sabine Kehm. Kehm bat in der Mitteilung „auch weiterhin darum, die Privatsphäre der Familie Schumacher zu respektieren und auch von Spekulationen über Michaels Gesundheitszustand abzusehen“. Eines richtete die Managerin noch aus: „Beim gesamten Team des CHUV Lausanne möchten wir uns für die intensive und kompetente Arbeit herzlich bedanken.“ Damit hat die Rehabilitation von Schumacher die

nächste Stufe erreicht. Mitte Juni hatte Kehm mitgeteilt, dass der Ex-Ferrari-Pilot 189 Tage nach seinem folgenschweren Unfall nicht mehr im Koma lag und die Uni-Klinik in Grenoble verlassen konnte. Über den genauen Zustand Schumachers machte die Managerin damals keine Angaben.

Ein im Fall der gestohlenen Schumacher-Krankenakte verhafteter Mann, der vertrauliche Dokumente weitergegeben hatte, hatte sich Anfang August in seiner Zelle erhängt.